

JAHRESBERICHT 2025

suchthilfe ags
perspektiven geben

Suchthilfe ags, Geschäftsstelle

Rain 41, 5000 Aarau

062 837 60 70, geschaeftsstelle@suchthilfe-ags.ch



Inhaltsverzeichnis

Suchtprävention Aargau	4
Suchtberatung ags	8
Suchthilfe ags	14

Impressum

Herausgeber: Suchthilfe ags

Redaktion: Corina Lüthi, Hans Jürg Neuenschwander

Jahresberichte:

Renate Gautschy (strategisches Management)

Hans Jürg Neuenschwander (Bilanz, Betriebsrechnung, Revisionsbericht und operatives Management)

Mark Bachofen (Suchtprävention Aargau)

Nicole Friedrich, Tanya Mezzer, Anna-Barbara Villiger (Suchtberatung ags)

Adresse: Suchthilfe ags, Geschäftsstelle, Rain 41, 5000 Aarau

Gestaltung: Kasimir Meyer AG, Wohlen

Einblick in unsere Arbeit

Wir sind ein Team von 15 Personen, das sich für die Prävention von Suchtproblemen im Kanton Aargau einsetzt. Dies sind Schwerpunkte unserer Arbeit:

- **Bildung und Aufklärung:** Die Suchtprävention Aargau bietet Schulen, Gemeinden, Firmen und anderen Institutionen Schulungen und Informationen an, um das Bewusstsein für die Risiken von Sucht zu schärfen und präventive Massnahmen zu fördern.
- **Jugendschutz:** Die Suchtprävention Aargau unterstützt Verkaufsstellen bei der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und bietet Schulungen für das Personal an.
- **Mediothek:** Die Suchtprävention Aargau betreibt eine Mediothek, in der Fachleute und Privatpersonen Bücher, Filme und andere Materialien zu den Themen Sucht, Gesundheit und Erziehung ausleihen können.
- **Kooperationen:** Die Suchtprävention Aargau arbeitet eng mit anderen Institutionen zusammen, um ein umfassendes Angebot zur Suchtprävention zu gewährleisten.

Ziele der Suchtprävention Aargau sind:

- Suchtprobleme zu verhindern oder frühzeitig zu erkennen.
- Menschen für ein gesundheitsbewusstes Leben zu stärken.
- Die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

Kurz gesagt: Die Suchtprävention Aargau ist eine wichtige Anlaufstelle für alle, die sich für die Prävention von Suchtproblemen einsetzen und suchtbezogene Fragen haben.

Interne Reorganisation

Das Team wächst, die Aufgaben werden vielfältiger und die Anforderungen an die Leitung nehmen stetig zu. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2025 eine interne Organisationsentwicklung durchgeführt und die Suchtprävention Aargau neu aufgestellt.

Ab dem 1. Januar 2026 wird der Bereich von einem Leitungsteam geführt.

Maya Zettler und Mark Bachofen übernehmen die Co-Leitung mit je einem Pensum von 40 %. Unterstützt werden sie von Alexandra Mutter Schwery, die mit einem Pensum von 30 % die Verantwortung für Qualitäts- und Wirkungsmanagement übernimmt.

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und gehen diese gemeinsam mit dem Team mit viel Freude und Energie an.

Pilotprojekte

Im Jahr 2025 ist die Suchtprävention Aargau mit zwei Pilotprojekten in der langfristigen Begleitung von Schulen und Gemeinden gestartet und hat erste Erfahrungen gesammelt.

Bei «#standup – Initiative gegen Mobbing» führen Schulen gemeinsam mit dem ganzen Kollegium Massnahmen zur Prävention und Früherkennung von Mobbing sowie zur Frühintervention im Schulalltag ein. Dieser Prozess dauert rund ein Jahr und dabei werden die Schulen von einer Fachperson der Suchtprävention Aargau begleitet.

«Communities That Care (CTC)» bedeutet frei übersetzt «Gemeinden, die sich kümmern». CTC reduziert Risiko- und stärkt Schutzfaktoren. Dadurch bewirkt CTC eine Reduktion von psychischen Belastungen, Sucht, Jugendgewalt/Delinquenz und weiteren aktuellen Problembereichen bei Kindern und Jugendlichen. Die Gemeinden werden im mehrjährigen Prozess von einer Fachperson der Suchtprävention Aargau begleitet.

Mit den gemachten positiven Erfahrungen planen wir diese beiden Angebote weiter zu stärken und vermehrt Schulen und Gemeinden zu begleiten. Dies tun wir, weil wir überzeugt sind, dass mit dieser Form der Präventionsarbeit vor Ort nachhaltig positive Veränderung und präventive Wirkung erzeugt werden kann.

Elternvideos

In Zusammenarbeit mit der Polizei haben wir informative Videos zu den Themen Medienkompetenz, Suchtmittel und Substanzen entwickelt. Unser Ziel: Eltern, Fachpersonen und auch Jugendliche selbst zu sensibilisieren und einen bewussten Umgang zu fördern. Die Videos wurden im Juli 2025 publiziert und hatten bis Ende Jahr rund 8 000 Aufrufe.

Jetzt ansehen & mehr erfahren!

www.suchtpraevention-aargau.ch/Elternvideos/



Einige Testimonials zu den Videos

- Ich danke dir für die Info. Ihr habt eine ganz tolle Videoreihe entwickelt, Kompliment. Wir haben sie letzte Woche via Klapp unseren Lehrpersonen und allen Eltern vom Kiga-OS weitergeleitet.
- Ich selber habe sie mit meinen Töchtern (11J. & 15J.) angeschaut und ein total lässiger Austausch ist entstanden. Super Sache.
- Top Videos, die unbedingt geteilt werden müssen! Danke viel Mal!

Die positiven Rückmeldungen zum Angebot bestärken uns darin, weiter in unsere digitale Präsenz und in digitale Angebote zu investieren. Dazu wird eine neue Stelle «Social Media & Digital Learning» geschaffen.

Dank

Wir danken allen Partner_innen und Kund_innen für das Vertrauen und die Zusammenarbeit und freuen uns auf die Kooperationen und Kontakte im Jahr 2026.

Mark Bachofen, Bereichsleiter Suchtprävention Aargau

Finanzen

Betriebsrechnung

Ertrag		Aufwand	
Staatsbeitrag	1 708 659.00	Personalaufwand	1 334 325.72
Diverse Erträge	40 156.36	Infrastruktur	155 681.67
Rücklagen	-25 618.82	Öffentlichkeitsarbeit	29 386.81
Total	1 723 196.54	Übriger Aufwand	203 802.34
		Total	1 723 196.54

Kennzahlen

Bei der Bearbeitung von 410 Anfragen in den Lebensphasen «Frühe Kindheit», «Schul- und Ausbildungszeit» sowie «Erwachsenenzeit» führte die Suchtprävention Aargau 2025 insgesamt 514 suchtpreventive Module durch. In diesen Umsetzungen kam es zu 14 522 Kontakten mit den Nutzenden der Angebote. Kooperationen, Vernetzungsarbeit und die Bearbeitung von Medienanfragen führten zu weiteren 1 460 Kontakten mit Fachpersonen und Medienschaffenden. Die Podcasts der Suchtprävention Aargau wurden 22 023-mal gehört. Bei 8 469 Ausleihen wies die Mediothek 3 279 Kontakte mit Kundinnen und Kunden aus.

Unser Team und unsere Erreichbarkeit

Bereichsleiter: Mark Bachofen

Fachpersonen Administration/Sachbearbeitung: Monika Brunner, Corina Lüthi

Fachpersonen Projekte: Matej Ceni, Stefanie Geiser, Nicole Häuptli, Christoph Meier, Alexandra Mutter Schwery, Ramona Patt, Bettina Pelosi, Tim Rohr, Susanne Wasserfallen, Maya Zettler, Reto M. Zurflüh

Mitarbeitende in Ausbildung: Enna Blickenstorfer

Erreichbarkeit

Die Angaben finden Sie auf unserer Website:

www.suchtpraevention-aargau.ch/team



Suchtberatung ags

Das Jahr im Überblick

Klient_innen

Im Jahr 2025 haben wir insgesamt 2 421 Klient_innen begleitet, davon waren 1 275 Neumeldungen. In fast der Hälfte der Fälle handelte es sich um Alkohol- und zunehmend auch um Kokainkonsum.

16 % aller Klient_innen kamen wegen Verhaltensabhängigkeiten zu uns. 29 % unserer Klient_innen waren Angehörige. Bei den Selbstbetroffenen meldeten sich neu 630 Männer und 230 Frauen und eine diverse Person. Wir führten 118 Spielsperrenabklärungen für das Grand Casino Baden durch und gaben insgesamt 233-mal steriles Spritzenmaterial ab.

Innerhalb der mittlerweile etablierten Integrierten Suchtbehandlung Aargau (Beratungszentrum Bezirk Baden plus (nachfolgend BZBplus), Klinik im Hasel, Psychiatrische Dienste Aargau AG, Suchtberatung ags) befanden sich im Berichtsjahr 160 Klient_innen neu in gemeinsamer Behandlung.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) haben wir im August eine Wirkungsstudie gestartet. Suchtbetroffene Klient_innen und Angehörige wurden vor dem Erstgespräch zu den Themenbereichen psychische Gesundheit, soziale Situation und Konsumverhalten befragt. Sechs Monate später erfolgt die zweite Befragung. Wir erhoffen uns Aussagen darüber, wie sich die subjektive Lebensqualität und das Konsumverhalten nach einem halben Jahr verändert hat und welchen Beitrag die Suchtberatung ags dazu beitragen konnte. Gegen Ende 2026 erwarten wir die Ergebnisse.

Gruppen

Das Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien wurde weiterhin sehr geschätzt. Der Kurs für Eltern mit einer eigenen Suchthematik in Zusammenarbeit mit der Klinik im Hasel wurde im Berichtsjahr aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht durchgeführt. Die zusammen mit der Suchtprävention Aargau organisierten Online-Workshopteile «ElternAlltag» für Eltern mit übermässig gamenden Jugendlichen und Jugendlichen in der Krise wurden hingegen mehrfach nachgefragt.

Gruppen für direkt Betroffene in Lenzburg und Brugg und die Gesprächsgruppe Geldspielsucht in Aarau haben sich etabliert und werden laufend angeboten. Ebenfalls erfolgreich durchgeführt wurden die Kurse «Achtsamkeitsbasierte Rückfallprävention» und der «Jetzt-Ich»-Kurs für Angehörige.

Vernetzung und Kooperation

Die jährlich stattfindende Weiterbildung für Ärzt_innen und Apotheker_innen per Zoom widmete sich den aktuellen Herausforderungen der Suchtmedizin mit den Themen Pregabalin, synthetische Opiode und Kokain und erreichte über 130 Fachpersonen.

Die Diskussionen rund um die offenen Drogenszenen an verschiedenen Brennpunkten im Aargau wurden fortgeführt. Wir durften unser Fachwissen in die anstehende Gesetzesrevision, die kantonale Suchtstrategie sowie in das geplante Konzept der Schadensminderung einfließen lassen. Gerne sind wir bereit, unsere Expertise weiterhin einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

In diesem Zusammenhang nahm das Angebot «Intensives Case Management» im Jahr 2025 bereits Fahrt auf. Gemeinsam mit den Psychiatrischen Diensten Aargau und dem BZBplus beantragten wir erfolgreich beim Kanton Gelder für ein Pilotprojekt, das Anfang 2026 startet. Menschen mit einer chronifizierten Suchterkrankung und einer komplexen Lebenssituation sollen mit dem neuen Angebot von einer verbesserten, individuellen, aufsuchenden und dezentral organisierten Begleitung und Koordination profitieren. Ziele sind unter anderem eine verbesserte Lebensqualität der betroffenen Menschen und eine nachhaltige Entlastung des Hilfesystems.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Fachtagung «Kinder aus suchtbelasteten Familien – Wir schauen hin» stiess auch dieses Jahr auf reges Interesse. Im Rahmen der «Aktionstage psychische Gesundheit» organisierten wir zusammen mit dem BZBplus, dem Ambulatorium der Klinik im Hasel, der Schuldenberatung Aargau – Solothurn und der Suchtprävention Aargau eine Veranstaltung zum Thema Geldspiel und Schulden. In den Medien und Regionalzeitungen publizierten wir verschiedene Artikel zu

Dry January oder zum Aktionstag Alkoholprobleme. Weiterhin präsent waren wir in der Neuen Fricktaler Zeitung mit unserer Ratgeberkolumne. Der mit der Suchtprävention Aargau produzierte Podcast «SuchtTalk» kam im Berichtsjahr mit etwas mehr als 50 Folgen zu einem stimmigen Ende.

Mitarbeiter_innen

Zur Erweiterung unserer Kompetenzen führten wir eine interne Weiterbildung zum Thema «sexuelle Gesundheit» durch. Zudem absolvierten unsere Mitarbeiter_innen individuelle Fortbildungstage. Um die von unseren Fachpersonen Suchtberatung und Administration schon länger formulierten Belastungen besser verstehen und angehen zu können, führten wir die Job-Stress-Analyse der Stiftung «Gesundheitsförderung Schweiz» durch. Die anschliessenden Fokusgruppengespräche brachten wertvolle Erkenntnisse, die wir auf Führungsebene nun weiterverfolgen werden.

Zu guter Letzt verabschiedeten wir unseren langjährigen Kollegen Jürg Kehrli nach über 30 Jahren Tätigkeit bei der Suchthilfe ags in die wohlverdiente Pension. Als Bereichsleiter der Beratungsstandorte Brugg, Döttingen und Rheinfelden war er stets agil unterwegs und begleitete sein Team und die Klient_innen professionell mit seinem grossen Erfahrungsschatz. Er wird uns fehlen und wir wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit für seine nächste Lebensphase. Die entstandene Lücke durften wir mit einer versierten und erfahrenen Fachfrau füllen. Nicole Friedrich hat sowohl die Leitungsaufgaben wie auch die Beratungsarbeit engagiert in Angriff genommen und wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Nicole Friedrich, Tanya Mezzera und Anna-Barbara Villiger Bereichsleiterinnen Suchtberatung ags

Finanzen

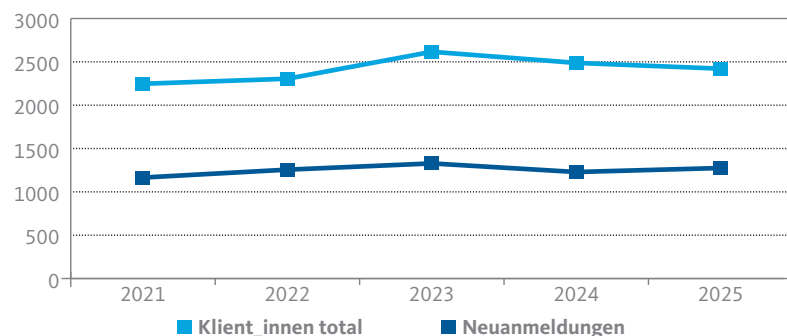
Betriebsrechnung

Ertrag		Aufwand	
Staatsbeitrag	3 471 590.00	Personalaufwand	2 723 364.77
Diverse Erträge	85 602.92	Infrastruktur	425 374.49
Rücklagen	23 466.56	Entrichtete Beiträge und	
Total	3 580 659.48	Zuwendungen	21 418.10
		Öffentlichkeitsarbeit	17 209.82
		Übriger Aufwand	393 292.30
		Total	3 580 659.48

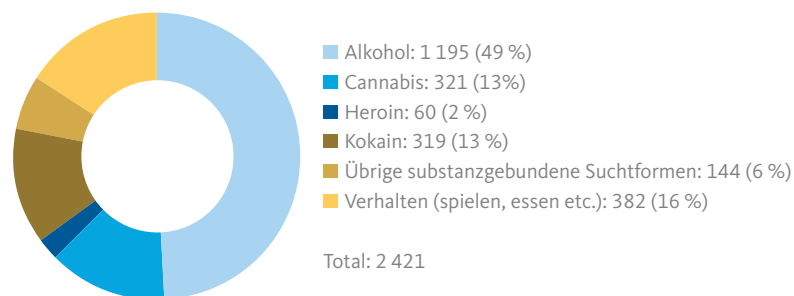
Kennzahlen

Neuanmeldungen	1 275
davon Angehörige	414
Klient_innen	2 421
Telefonische und elektronische Beratungen	1 789
Persönliche Beratungen	6 254
davon aufsuchende Beratungen	86
davon Mehrpersonenberatungen	443
SafeZone-Nachrichten	268
Abklärungen zuhänden Grand Casino Baden	118
Kontakte Spritzenabgabe	233
Abgegebene Nadeln	16 200
Schüler_inneninterviews	17

Neumeldungen und Total Klient_innen 2021 – 2025



Klient_innen nach Suchtformen 2024



Unser Team und unsere Erreichbarkeit

Bereichsleitende: Nicole Friedrich, Tanya Mezzera, Anna-Barbara Villiger

Fachpersonen Administration/Sachbearbeitung: Claudia Arnold, Simone Baumann, Christina Biland, Esther Bürgi, Carola Ritz, Pia Rothen, Regula Wittwer Eliwa

Fachpersonen Beratung: Yasemin Aydin, Benito Basilicata, Petra Brand, Pascal Dürig, Lena Franzoni, Paul Hürst, Fabian Joehro, Tabea Kontny, Andrea Küng, Michael Marti, Hélène Neuhaus, Mirco Petrilli, Ruth Roscha, Andrea Schindelholz, Lisa Schmid, Christian Solèr, Ursina Steinmann, Andrea Stierli, Beat Wyss

Mitarbeiter in Ausbildung: Jan Anton

Fachpersonen Reinigung: Amélia Reis, Madeleine Rieder, Zeliha Torun, Laura Vranjes

Dank

Wir bedanken uns bei allen Spender_innen mit deren Hilfe wir Klient_innen in Not unbürokratisch weiterhelfen konnten. Danke auch allen Kooperationspartner_innen und Vernetzungspartner_innen für die gute und nutzenstiftende Zusammenarbeit.

Wir danken allen Mitarbeiter_innen, welche sich trotz hoher Belastung engagiert und professionell für unsere Klient_innen eingesetzt haben.

Erreichbarkeit

Die Angaben finden Sie auf unserer Website:

www.suchtberatung-ags.ch/kontakt



Das Jahr im Überblick

Operatives Management

Für die Umsetzung der strategischen Entscheide des Stiftungsrates ist die Geschäftsleitung der Suchthilfe ags zuständig. Die Belastung war auch 2025 für die Mitarbeiter_innen und die Leitungspersonen hoch. Sowohl Beratungen, Aufträge wie auch die Führungsaufgaben erwiesen sich immer wieder als anspruchsvoll, komplex und herausfordernd.

In der Geschäftsleitung gab es eine Veränderung. Jürg Kehrli wurde pensioniert. Wir danken dir, lieber Jürg, herzlich für mehr als 30 Jahre kompetente Arbeit in der Suchtberatung und in deinen Leitungsfunktionen und wünschen dir für deine nächste Lebensphase alles Gute, Wohlbefinden und Zufriedenheit. Als Nachfolgerin durften wir Nicole Friedrich gewinnen. Dir, liebe Nicole, ein weiterhin gutes und erfolgreiches Ankommen und viel Freude an deiner Tätigkeit bei uns!

2025 waren wir mit der für die IT-Umstellung erforderlichen Datenschutzfolgeabklärung intensiv beschäftigt. Die IT-Umstellung selbst hat uns unsere Belastbarkeitsgrenzen aufgezeigt, für eine längere Zeit waren die Belastungen zu hoch. Für den Einsatz von KI haben wir Weisungen erarbeitet und nutzen seither mehrere KI-Tools je nach Funktion in unterschiedlicher Intensivität.

Hans Jürg Neuenschwander, geschäftsführende Person

Strategisches Management

«Unsere Leistungsgesellschaft ist nicht eine Gesellschaft, in der nur Leistung gilt, sondern eine, welche bestimmt, was Leistung ist und wer sie leisten darf.»

Gerhard Uhlenbruck

Leistungen vorzugeben heisst, den Bedarf und die Bedürfnisse der betroffenen Menschen, Angehörigen und Organisationen zu kennen. Dies ermöglicht, strategische Ziele und Handlungsfelder zu definieren. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit von operativer und strategischer Ebene war dies zu jeder Zeit möglich. Wesentlich dazu beigetragen haben die Stiftungsratsmitglieder, die motivierte, umsichtige und verantwortungsbewusste Geschäftsleitung und die kompetenten Mitarbeitenden.

Bei einer Dienstleistungsorganisation stehen diese Mitarbeitenden im Fokus. Zentral sind die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsinstrumente. An Bedeutung zugenommen hat insbesondere auch die IT. Datensicherung, Datensicherheit inklusive Datenschutz sind dabei wichtige, zu beachtende Themen. Die Weiterentwicklung der IT und die gesellschaftlichen Entwicklungen sind eine nie endende Herausforderung, die immer auch grösstes «Zusatz-Engagement» abverlangt.

Die inhaltliche Ausrichtung, die Sicherstellung der Finanzen sowie die Nachfolgeplanungen auf der operativen und der strategischen Ebene konnte erfolgreich gestartet und umgesetzt, werden.

Der niederschwellige Zugang, ein Erfolgsmodell in der Suchtberatung, fordert kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an die sich dauernd verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Ziel der Suchthilfe ags ist stets eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Suchtprävention und Suchtberatung.

Nach 20 Jahren im Stiftungsrat der Suchthilfe ags darf ich mich von ganzem Herzen für die jederzeit ausserordentlich gute, sehr geschätzte und wertvolle Arbeit und Zusammenarbeit beim Stiftungsrat, dem Stiftungsbeirat, den Mitarbeitenden, den Partner-Organisationen und dem Gesundheitsdepartement bedanken. Es war mir eine Freude und eine Ehre für die Suchthilfe ags tätig zu sein.

«Die Kunst des Abschieds besteht darin, sich dankbar zu erinnern und trotzdem vorwärtszugehen.»

Renate Gautschy, Stiftungsratspräsidentin

Aus dem Stiftungsrat ausgetreten sind per 31. Dezember 2025 Renate Gautschy und Markus Weber. Wir danken euch ganz herzlich für eure langjährige, kompetente Arbeit im Stiftungsrat und wünschen euch für die Zukunft alles Gute, Wohlbefinden und Zufriedenheit. Neu für den Stiftungsrat gewinnen durften wir Lucia Engeli, Peter Moser und Daniel Ragaz. Im Stiftungsrat übernehmen per 01. Januar 2026 Valentin Stanco das Präsidium und Brigitte Rüedin das Vizepräsidium. Wir wünschen allen einen guten und erfolgreichen Start in den neuen Funktionen und viel Freude an ihrer Tätigkeit bei der Suchthilfe ags!

Finanzen

Bilanz und Betriebsrechnung 2025

Das Organisations- und Fondskapital der Stiftung erhöhte sich von CHF 1458600.04 auf CHF 1462703.80. Damit wies das Jahresergebnis 2025 vor der Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals einen Gewinn von CHF 4103.76 aus.

Der Gesamtaufwand der Aargauischen Stiftung Suchthilfe ags erhöhte sich von CHF 4832546.55 auf CHF 5327895.62.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2025

Die thv, als Revisionsstelle, hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Suchthilfe ags für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision erfolgte nach dem Standard zur eingeschränkten Revision.

Die thv ist bei ihrer Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Rahmenverträgen entspricht.

Der Revisionsbericht ist auf der Website abrufbar:
www.suchthilfe-ags.ch/revisionsbericht



Unser Team und unsere Erreichbarkeit

Suchthilfe ags, Geschäftsleitung

Bereichsleitung Suchtprävention Aargau: Mark Bachofen

Bereichsleitungen Suchtberatung ags: Nicole Friedrich, Tanya Mezzera, Anna-Barbara Villiger

Geschäftsführende Person: Hans Jürg Neuenschwander

Suchthilfe ags, Geschäftsstelle

Assistentin geschäftsführende Person: Corina Lüthi

Geschäftsführende Person: Hans Jürg Neuenschwander

Suchthilfe ags, Stiftungsrat

Präsidentin: Renate Gautschy

Vizepräsident: Valentin Stanco

Mitglieder: Jürg Baur, Tonja Burri, Brigitte Rüedin, Markus Weber

Dank

Wir danken unseren Auftraggebern, dem Stiftungsbeirat und all unseren Kooperationspartner_innen für die wichtige, wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Den Mitarbeitenden der Suchthilfe ags sprechen wir unsere grosse Wertschätzung für die kompetente, fokussierte, kooperative und motivierte Dienstleistungserbringung aus.

Allen, die uns 2025 finanziell und/oder auf eine andere Art und Weise unterstützt haben, danken wir herzlich.

Erreichbarkeit

Die Angaben finden Sie auf unserer Website:
www.suchthilfe-ags.ch/kontakt

